

In den ersten Tagen nach der Abreise der beiden Landsucher aus dem Lager hatte sich bald hier bald dort noch etwas zu bessern und einzurichten gefunden, so daß groß und klein vollauf Beschäftigung hatten.

Gleich in der ersten Nacht war ein Marder in den Behälter eingedrungen, welchen man zum Schutze des Federviehs hergestellt hatte, dessen Stäbe aber, wie sich jetzt zeigte, zu weit von einander entfernt waren; dann hatten zwei Maultiere die ihnen angewiesene Richtung verlassen und eine Excursion in den Wald gemacht, von der sie erst nach langem Suchen wieder eingebracht werden konnten.

Am war man mit dem Dichtmachen des Hühnerstalls und dem Schließen der eingerissenen Umzäunung fertig geworden, als ein plötzlich entstehender, heftiger Sturm mehrere der errichteten leichten Mohrhütten wegriß und die Bewohner derselben zwang, gegen den gleichzeitig herabfallenden Regen unter den Bäumen des Waldes Schutz zu suchen.

Durch die fleißige Hilfe aller der Kleinen und großen Hände wurde, sobald das Unwetter glücklich vorüber gegangen war, auch dieser Schaden schnell ausgebessert, und es begann nun allmählich für die Zurückgebliebenen eine Reihe stiller, einförmiger Tage.